

Abo **Verkehr in Herzogenbuchsee**

Tempo 30 lässt auf sich warten

Im Dorf werden Unterschriften gesammelt. Die Petitionäre fordern die rasche Einführung des angekündigten neuen Verkehrsregimes im Bahnhofquartier.



Sebastian Weber

Publiziert: 02.06.2021, 20:30

0 Kommentare



Im Dezember 2018 ist auf dieser Kreuzung in Buchsi ein 16-jähriger Velofahrer tödlich verunglückt.

Foto: Beat Mathys

Das Ziel ist seit Februar letzten Jahres bekannt: Nach dem tödlichen Verkehrsunfall im Dezember 2018 bei der Kreuzung Unter-/Bitziusstrasse soll ein erster Teil der Tempo-30-Zone im Bahnhofquartier in Herzogenbuchsee früher eingeführt werden als ursprünglich geplant. Die Gemeinde werde zügig die nächsten Verfahrensschritte einleiten, damit bereits gegen Ende des Jahres das neue Verkehrsregime umgesetzt werden könne, hatte Gemeindeverwalter Rolf Habegger im Frühling 2020 informiert.

Bisher wurden die Massnahmen aber nicht umgesetzt. Das stösst der Interes-

sengemeinschaft «Sicheres Bahnhofquartier – Tempo 30 jetzt» sauer auf. In ihrem Flugblatt schreibt sie, dass die aktuelle Situation offensichtlich untragbar sei und es jetzt eine rasche und unkomplizierte Lösung brauche. Sie hat deshalb vor rund drei Wochen eine Unterschriftensammlung gestartet. In ihrer Petition verlangt sie, dass mindestens auf der Ober-, der Unter-, der Fabrik-, der Bahnhof-, der Bitzius- und der Mittelstrasse Tempo 30 eingeführt wird.

Weiter soll entlang der Ober- und der Unterstrasse, wie in einer Tempo-30-Zone üblich, Rechtsvortritt eingeführt werden, die Fussgängerstreifen sollen aber erhalten bleiben. Bei der Einfahrt von der Wangenstrasse in die Fabrik- respektive die Mittelstrasse wünschen sich die Petitionäre, dass die Geschwindigkeit des Verkehrs mit einer sogenannten Trottoirüberfahrt gedrosselt wird.

Auch der Kinderhut beteiligt sich

Diese Massnahmen seien bereits im Verkehrsrichtplan von 2013 enthalten, schreibt die IG in einer Medienmitteilung. Was will die Petition denn überhaupt erreichen, was nicht ohnehin kommt?

Anlass für die Unterschriftensammlung habe die Mitteilung in der letzten «Buchsi-Zytig» gegeben, wonach auf der Ober- und der Unterstrasse während der Sanierung des Kreisels bei Migros und Coop (zwischen Juni und November 2021) nur temporär Tempo 30 gelten solle. «Diese Ankündigung liess uns zum Schluss kommen, dass aus Sicht der Politik vor dem Legislaturwechsel in Bezug auf eine dauerhafte Lösung nichts mehr entschieden werden soll», lässt sich Hansjakob Wettstein von der IG zitieren.

Im Petitionstext steht dazu: «Wir finden aber, dass die aktuellen Volksvertreter in Baukommission und Gemeinderat hier noch ihre Verantwortung wahrnehmen sollten und dass die (temporäre) Temporeduktion auf der Ober- und der Unterstrasse der perfekte Start für eine langfristige Verkehrsberuhigung im Bahnhofgebiet ist.»

Daraus leitet sich auch die explizite Forderung der Petitionäre ab: die Publikation der versprochenen Massnahmen vor den Gemeindewahlen vom 26. September 2021 und die Umsetzung vor dem Legislaturwechsel Ende Jahr. Die restliche Umsetzung des Verkehrsrichtplans im Bahnhofquartier solle spätestens mit der Umgestaltung des Bahnhofplatzes erfolgen.

**«Die Situation ist insbesondere
beim Ein- und Ausladen der Kinder
auf den Längsparkplätzen entlang
der Oberstrasse brandgefährlich.»**

Andrea Staub, Kinderhut-Geschäftsleiterin

Auch die Kindertagesstätte Kinderhut ist Teil der IG. «Wir treten ganz klar für diese Anliegen ein», lässt sich deren Geschäftsleiterin Andrea Staub zitieren. Der Kinderhut habe bereits vor rund zehn Jahren eine Petition gestartet und sei immer wieder vertröstet worden. Die Situation sei insbesondere beim Ein- und Ausladen der Kinder auf den Längsparkplätzen entlang der Oberstrasse brandgefährlich.

Und wenn auf der gegenüberliegenden Strassenseite parkiert werde, sei in unmittelbarer Nähe kein Fussgängerstreifen vorhanden. «Grosse Gefahr besteht auch für die Tagesschulkinder, die allein an die Oberstrasse und die Fabrikstrasse kommen oder zwischen diesen beiden Standorten hin- und herwechseln.»

Die Gemeinde nimmt noch keine Stellung

Von den Ortsparteien bekennen sich die SP und die GLP öffentlich zur Petition. Sie beteiligen sich ebenfalls an der Unterschriftensammlung. Diese dauert noch bis am 8. Juni. Bisher seien rund 400 Unterschriften zusammengekommen, teilt Hansjakob Wettstein auf Anfrage mit.

Sobald die Frist abgelaufen ist, sollen die Unterschriften dem Gemeinderat überreicht werden. Dieser gibt gegenüber dieser Zeitung keine Stellungnahme zu den Forderungen der Petitionäre ab. Gemäss Gemeindeverwalter Rolf Habegger wird die Exekutive den Petitionstext am 14. Juni behandeln. Die Gemeinde werde anschliessend eine Medienmitteilung herausgeben.

Publiziert: 02.06.2021, 20:30

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

THEMEN

[Herzogenbuchsee](#)

[Verkehr](#)

[Unfall](#)

[Unterschriftensammlung](#)

[Kinderbetreuung](#)

0 Kommentare

Ihr Name

[Speichern](#)

MEHR ZUM THEMA

Abo [Verkehr in Herzogenbuchsee](#)

Erfolgreich zur Wehr gesetzt

Obwohl Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen nicht erlaubt sind, will der Gemeinderat an jenen auf der Ober-

und Unterstrasse festhalten. Vom Kanton gibt es nun grünes Licht.

✓ Gelesen



Abo **Wohnquartiere in Herzogenbuchsee**

Anwohner verlangen eine Temporeduktion

Mit einer Petition wird die Gemeinde dazu aufgefordert, für die Wohngebiete westlich des Bahnhofs eine 30er-Zone einzuführen. Es kamen fast 150 Unterschriften zusammen.

✓ Gelesen



Abo **Nach tödlichem Unfall**

Tempo 30 wird in Buchsi schon früher eingeführt

Massnahmen wurden in Herzogenbuchsee gefordert, nachdem im Dezember 2018 ein 16-jähriger Velofahrer bei der Kreuzung Unter-/Bitziusstrasse sein Leben liess. Nach ersten Sofortmassnahmen geht der Gemeinderat einen Schritt weiter.

✓ Gelesen



[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)